



„Nuit Blanche“ auf der Hauptstraße ist zu einem beliebten Fest für Einheimische und Gäste geworden. 300 Menschen feierten am Samstagabend.

Foto: Rudolf Landauer

## Kein Zocken an internationalen Finanzmärkten

Raiffeisenbank befindet sich weiter auf Wachstumskurs

Von Werner Glanz

**ERLENBACH** „Wir zocken auch weiterhin nicht an den internationalen Finanzmärkten“, bekräftigte Uwe Mosthaf, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Erlenbacher Raiffeisenbank, bei der Generalversammlung in der Sulmtalhalle. Das kleine, noch selbstständige Bankhaus mit einer Bilanzsumme von über 81 Millionen Euro konzentrierte sich „ganz auf die Bedürfnisse der Unternehmen und Menschen hier im Ort“.

Dass die Sulmtäler Vertrauen in „ihre Hausbank“ haben, belegt die Mitgliederentwicklung: Die stieg seit 2008, dem Jahr der Finanzkrise, um 98 auf aktuell 1605 Mitglieder an. Auch weitere vorgelegte Zahlen bestätigten: Das Kreditinstitut befindet sich auf Wachstumskurs.

**Steigerung** Die Bilanzzahlen verdeutlichen das mit einem Plus von knapp zwei Prozent. Gestiegen ist auch das Kundengesamtvolumen. Diese Kennzahl gibt die Gesamtheit aller Einlagen und Kredite wieder, inklusive der von der Raiffeisenbank betreuten Produkte der Verbundpartner. Zu verzeichnen war hier ein Zuwachs von fast sechs Prozent auf über 154 Millionen Euro. „In einem Umfeld immer stärkerer Regulierungen und der Niedrigzinspolitik der EZB konnten wir unsere Position festigen“, bilanzierte zufriedener Vorstand Helmut Messer.

Das Kreditgeschäft mit Firm- und Privatkunden betrug 55 Millionen Euro, eine Steigerung von knapp acht Prozent. Auf der Passivseite haben sich nach Aussage von Helmut Messer die Kundengelder mit einem Plus von 1,8 Prozent auf 64,5 Millionen Euro erhöht. Die Ergebnissituation bezeichnete er als „zufriedenstellend“.

**Kernkapital** Für das abgelaufene Geschäftsjahr weisen die Erlenbacher ein bilanzielles Kernkapital von 8,8 Millionen Euro aus – das sind 10,8 Prozent der Bilanzsumme. „Die Vermögenslage der Bank ist geord-



33 Jahre im Aufsichtsrat: Wilhelm Vogt (v.l.) wurde von Andreas Domke und Helmut Messer verabschiedet. Foto: Glanz

net“, bestätigte Verbandsprüfer Sven Haag. Vorstandsvorsitzender Andreas Domke erwartet für 2018 eine „insgesamt positive wirtschaftliche Entwicklung.“

Trotz Rückgang des Zinsüberschusses um 8,8 Prozent auf 1,4 Millionen Euro wurde ein Bilanzgewinn von 162.000 Euro erzielt. Die Mitglieder erhalten davon eine Dividende von vier Prozent. In den Aufsichtsrat wiedergewählt wurde Michael Vogt. Wilhelm Vogt schied nach 33-jähriger Zugehörigkeit altersbedingt aus. Er bekam die Raiffeisen-Schulze-Delitzsch-Medaille.

## Untereisesheim

### Israel und Palästina

„Israel und Palästina – ein langer Weg zum Frieden“: Pfarrerin Susanne Blatt hat sich im Herbst 2016 drei Monate im von Israel besetzten Bethlehem aufgehalten. Sie hat mit vielen Menschen gesprochen, Dörfer und Flüchtlingslager besucht und ist am Grenzübergang, dem sogenannten Checkpoint 300, regelmäßig als internationale Begleiterin gestanden. Sie berichtet darüber im Seniorenkreis Untereisesheim am Dienstag, 26. Juni, um 14 Uhr im evangelischen Gemeindehaus.

# Ganz in Weiß – und ohne Blumenstrauß

BAD WIMPFEN Handels- und Gewerbeverein bittet zu Tisch – WM auf dem Smartphone verfolgt

Von Rudolf Landauer

Was Gutes darf man kopieren“, sagte sich der Bad Wimpfener Künstler Karlheinz Hofmann. Vor etlichen Jahren hielt er sich mit seiner Frau in Paris auf, und sie erlebten dort die erste „Nuit Blanche“, die „Weiße Nacht“, die dort auch lange Nacht genannt wird: „Ich habe in einer schmalen Straße lauter weiß gekleidete Menschen fröhlich feiern sehen und dachte mir, da wird eine Hochzeit gefeiert“, erzählt Hofmann. Als er erfuhr, dass es ein Fest ist, das die Bürger für sich selbst veranstalten, war er sofort begeistert: „Jeder brachte da was mit.“

Die Vorsitzende des Handels- und Gewerbevereins (HGV) Bad Wimpfen, Gabriele Kellhammer war von der Pariser „Weißen Nacht“ sofort angetan und konnte ihren Verein dazu bewegen, die Pariser „Nuit Blanche“ auf die Wimpfener Hauptstraße zu holen. „Die Idee, ein Fest für die Einwohner unserer Stadt zu

machen, fand ich so großartig, dass wir vor sieben Jahren den Versuch wagten und die erste Weiße Nacht organisierten“, schilderte Kellhammer die Anfänge. Bisher waren die „Weißen Nächte“ stets von gutem Wetter begleitet: „Einmal überraschte uns Petrus mit einem Regenguss, wir flüchteten in die Häuser und warteten, bis der Guss vorbei war und feierten anschließend weiter“, sagte sie.

**Todscheck** Viel Arbeit hatten sie schon, die Mitglieder des HGV. Denn es galt, 40 Biertische mit Bänken zu transportieren, in einer langen Reihe in der Hauptstraße aufzu-

stellen und dann natürlich mit Tischdecken und Tüchern auf den Bänken zu bespannen. Alles in Weiß natürlich, denn das erwartete man auch von den über 300 Gästen, die teilweise in todschickem Weiß gekleidet erschienen.

Die Tischreihe begann am Samstag am Adlerbrunnen. Eröffnet wurde das Fest von Wimpfens Bürgermeister Claus Brechter mit seiner Gattin, ihm gegenüber sein Amtskollege aus Bad Rappenau, Oberbürgermeister Sebastian Frei, ebenfalls mit Ehefrau. Augenscheinlich verstehen die beiden Bürgermeister sich ganz gut. Ins weiße Ambiente passte hervorragend die Musik des

Acoustic-Swing-Duos. Achim Kunz und Andi Delzemich zauberten Pariser Flair in die Hauptstraße, zum Beispiel mit Titeln wie „Petite Fleur“, gefühlvoll von Achim Kunz intoniert. Das Duo war natürlich auch ganz in Weiß gewandet.

Karlheinz und Helga Hofmann hatten sechs junge Gäste aus Syrien an ihren Tisch eingeladen: „Darunter verstehen wir auch Integration – die geflüchteten jungen Leute sollen an unseren Festen teilnehmen“, sagte Karlheinz Hofmann.

Gegen 22 Uhr brandete Jubel in der Hauptstraße auf: Einige hatten das Weltmeisterschaftsspiel Deutschland-Schweden auf dem

Smartphone verfolgt und Toni Kroos' Siegtreffer in quasi letzter Sekunde mitbekommen. Die Damen der Seniorentanzgruppe schwenkten die Deutschlandfahne, die sie mitgebracht hatten.

**Stilvoll** Lilo und Herbert Fath aus Waldmichelbach verbrachten ein Wochenende in Bad Wimpfen und waren sehr angetan: „Das ist ja eine prächtige Idee, so ein stilvolles Fest unter den Einwohnern zu feiern“, schwärmte das Ehepaar.

Noch in der Nacht räumten fleißige Helfer des HGV alle Tische und Bänke wieder ab und die Hauptstraße frei. Über Gabriele Kellhammer war es erneut eine gelungene „Weiße Nacht“. Sie wird wohl eine Fortsetzung finden, dann zum achten Mal. Pariser Dimensionen braucht sie nicht unbedingt anzunehmen. In der französischen Hauptstadt ist die „Nuit Blanche“ auch nicht um 23 Uhr vorbei. Sie heißt dort auch „lange Nacht“, weil sie erst mit dem frühen Tageslicht endet.

## Vorbild ist die schlaflose Nacht in Paris

Bürgermeister Bertrand Delanoe und Kunstdirektor Jean Blaise haben im Jahr 2002 die erste „Nuit Blanche“ veranstaltet. Die Pariser bezeichnen sie auch als „schlaflose Nacht“, „lange Nacht“ und auch „Nacht der Kunst und

der Lichter“. Die Nächte haben sich zu fantasievollen Veranstaltungen mit Stil und Niveau gemauert. In Paris sind sie mit fantastischen Beleuchtungen und dem Besuch von Orten und Räumlichkeiten verknüpft, die sonst um diese Zeit

nicht geöffnet sind, wie etwa Museen. Straßenkünstler wirken mit. Und es wird natürlich vielerorts musiziert. Vielleicht entsteht in Bad Wimpfen eine Version der „Nuit Blanche“ nach Pariser Vorbild? lan

## Parkplatzrempler flieht

**BAD FRIEDRICHSHALL** Auf wahrscheinlich 7000 Euro Schaden bleibt eine 22-Jährige sitzen, wenn die Polizei den Versucher eines Unfalls in Bad Friedrichshall nicht ermitteln kann. Die junge Frau parkte ihren VW Beetle am Freitag in der Zeit zwischen 8 und 8.30 Uhr im Steinweg. In dieser Zeit fuhr ein Unbekannter mit seinem Wagen dagegen und floh. Hinweise ans Polizeirevier Neckarsulm unter 07132.93710. red

## Kinderfreikarten und Sozialfonds der Burgfestspiele

**JAGSTHAUSEN** Unter dem Motto „Kinder brauchen Märchen – Theater für alle“ unterstützen die Burgfestspiele Jagsthausen soziale Einrichtungen bei ihrer Kulturarbeit.

An einem Wochenende oder in den Sommerferien erhalten Theaterbesucher beim Kauf von zwei Erwachsenenkarten für Wochenendtermine eine Freikarte für Kinder (bis 12 Jahre) für „Das tapfere Schneiderlein“ dazu. Tickets gibt es telefonisch unter 07943.912345,

burgfestspiele@jagsthausen.de, im Internet unter www.burgfestspiele-jagsthausen.de oder bei Reservix unter 01806.700733 und www.reservix.de oder einfach direkt an der Tageskasse.

**Sozialfonds** Mit dem Sozialfonds unterstützen die Burgfestspiele Jugendliche, Kinder und Gruppen, die sich den Theaterbesuch nicht leisten können. Wer sich als Klasse oder Gruppe für die Sonderkonditionen

des Sozialfonds interessiert, kann sich an das Ticketcenter wenden unter 07943.912345 oder per E-Mail an burgfestspiele@jagsthausen.de.

So folgten bereits Kinder und Erwachsene der Kulturtafel Heilbronn, der St. Josefspflege Muldingen, der evangelischen Jugendhilfe Friedenshort Öhringen und der Krautheimer Werkstätten für Menschen mit Behinderung der Einladung zur Premiere des Tapferen Schneidreins. red

## Wenig erbeutet, viel kaputt

**NECKARSULM** 20 Euro erbeuteten Unbekannte bei einem Einbruch in eine Neckarsulmer Gärtnerei am Samstagmorgen. Gegen 3 Uhr kletterten sie über einen Zaun auf das Areal im Mühlweg, brachen eine Tür auf, wuchteten drinnen mithilfe eines dort gefundenen Spatens die Tür zum Büro auf und steckten das gefundene Geld ein. Den Schaden schätzt die Polizei auf 10.000 Euro. Infos an die Polizei Neckarsulm. red

# Stimmungsvolle Klänge und Fußballfieber

Gemütliche Atmosphäre im Kelterhof beim dreitägigen Bockbierfest des Musikvereins Duttenberg

Von Ute Plückthun

**BAD FRIEDRICHSHALL** Zum Festauftakt spielten die Bachenauer Blasmusiker. Bei seiner Fassanstichpremiere benötigte Abteilungskommandant Ralf Wolpert nur drei Schläge. Dann floss das Bockbier, das dem Fest des Musikvereins Duttenberg vor einem halben Jahrhundert den Namen gegeben hat.

**Nervennahrung für die WM** Gute Vorzeichen für die anschließende Übertragung des WM-Spiels gegen Schweden, bei dem das Bier durchaus auch als Nervennahrung diente. „Der Kelterhof war voll besetzt“, berichtete Musikvereinsvorstand Thomas Köberle vom Gefühlsbad der zu Beginn bestens eingestimmten Gäste, ihrer Enttäuschung beim schwedischen Treffer und dem grenzenlosen Jubel bei den beiden Toren der deutschen Mannschaft.

Immerhin hatten die gastgebenden Musiker der Begegnung gehörigen Platz eingeräumt. Statt selbst aufzuspielen, nahmen sie die Bühne in diesem Jahr ausnahmsweise nicht in Beschlag, sondern stellten die daneben aufgebaute Großleinwand ins Rampenlicht. Beim Ergebnis von 2:1 erlebte die Scheunenbar mit WM-Cocktails Hochkonjunktur.

Zum siebten Mal bot der lauschige Platz im historischen Ambiente von Burg, Kelter und Kirche den Ort zum Feiern. Nachdem das 1968 aus der Taufe gehobene Bockbierfest mit Gerstensaft aus der Engelbrauerei kleiner geworden war, hatte Ortsvorsteher Michael Reiß dem Verein das Angebot gemacht, es mitten ins Dorf zu holen. In seinen Hochzeiten hatte es früher mehrere tausend Besucher auf dem alten Sportplatz verzeichnet und so die finanzielle Grundlage für die Musikschule Unterer Neckar geschaffen.

Auch der fast 20 Meter hohe wappengeschmückte Musikbaum ist für das Fest von der grünen Wiese geholt und aufgestellt worden. Die 25 Musiker und weitere Helfer legten, oft in Doppelschichten, am Zapf-

hahn in Bierwagen, in der Bar und in der Kelterküche Hand an.

Als direkte Anwohner und Besitzer des Reißenhofs und somit des halben Festgeländes ließen es sich Beate und Michael Reiß nicht neh-

men, bereits am Freitag zu Singer-Songwriter-Liedern des Duos „Range Cattle“ die Geselligkeit zu genießen. Nachdem der Aufbau immer routinierter erledigt worden war, wurde das Wochenendfest vor vier Jahren um den Freitag erweitert.



Die Außentemperaturen waren am Wochenende zwar gesunken, die Stimmung auf dem Bockbierfest war dennoch wohlig-warm. Foto: Ute Plückthun

**Familiäres Fest** „Das ist unser Fest in Duttenberg. Sehr familiär, man kennt die meisten“, sagte Besucherin Yvonne Wörner, die im Teeniealter mit der Clique noch „das Remmiedemmi“ auf der grünen Wiese miterlebt hatte. Sie versicherte, „mit Sicherheit“ auch am Sonntag wiederzukommen. Der wartete mit ökumenischem Gottesdienst sowie Klängen der Musikvereine aus Kirchhausen, Obereisesheim, der Stadtkapelle und des Kolping-Blasorchesters Offenau auf. Und mit Kinderschminken und einer Hüpfburg, auf die sich Wörners Sohn Etienne besonders freute.